



PROTOKOLL

Budget-Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 08. Dezember 2011, 19:30 - 22:00 Uhr
in der Mehrzweckhalle

Traktanden:

Nr.

- 1 Rechnungs-Gemeindeversammlung
 Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
- 2 Budget-Gemeindeversammlung
 Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2011
- 3 Budget-Gemeindeversammlung
 Änderung Gebührenreglement / Gebührentarifliste Feuerwehr
- 4 Budget-Gemeindeversammlung
 Statutenänderung Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu
- 5 Budget-Gemeindeversammlung
 Anpassung Dienst- und Gehaltsordnung
- 6 Budget-Gemeindeversammlung
 Orientierung Budget Nahwärmeverbund Wolfwil
- 7 Budget-Gemeindeversammlung
 Orientierung Finanzplan
- 8 Budget-Gemeindeversammlung
 Kreditbewilligungen für Investitionen
- 9 Budget-Gemeindeversammlung
 Teuerungsausgleich 2012
- 10 Budget-Gemeindeversammlung
 Voranschlag 2012
 - a) **Laufende Rechnung**
 - b) **Investitionsrechnung**
- 11 Budget-Gemeindeversammlung
 Gebühren 2012
 - a) **Wassergebühren**
 - b) **Abwassergebühren**
- 12 Budget-Gemeindeversammlung
 Steuern 2012
 - a) **Feuerwehrsteuer**
 - b) **Gemeindesteuersatz für natürliche Personen**
 - c) **Gemeindesteuersatz für juristische Personen**
- 13 Budget-Gemeindeversammlung
 Ehrungen
- 14 Budget-Gemeindeversammlung
 Verschiedenes

Formelles:

Die Einladung zur Gemeindeversammlung und die Traktandenliste sind rechtzeitig veröffentlicht worden. Der Bericht mit den Anträgen des Gemeinderates und das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung sind vorschriftsgemäss zur Einsichtnahme aufgelegt worden.

Die Versammlung ist beschlussfähig.

Protokoll:

| | | | |
|---|--|--|--|
| 1 | Rechnungs-Gemeindeversammlung | | |
| | Begrüssung und Wahl der Stimmzähler | | |

- Der Gemeindepräsident begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung. Einen speziellen Gruss richtet er an Erwin von Arb von der Presse.
- Ebenfalls speziell begrüsst werden Urs Räber, Präsident der Bürgergemeinde Wolfwil und Heinz Haldimann. Heinz Haldimann wird unter Traktandum 13 geehrt.
- Entschuldigt hat sich Thomas Niggli, Baupräsident.
- Vorweg dankt der Gemeindepräsident allen, die bei den Vorbereitungsarbeiten zur heutigen Gemeindeversammlung in irgendeiner Weise mitgeholfen haben.
- Dank an die Finanzverwalterin Jolanda Misteli, an die Gemeindeschreiberin Evelin Wirz für die Broschüre, an Doris Kühni für die Powerpoint-Präsentation der Traktanden und an die Finanzkommission, welche unter der Leitung von Präsident Rolf Kissling diesmal besonders gefordert waren. Sie alle trugen zum guten Gelingen der heutigen Versammlung bei.
- Die Einladung zur Gemeindeversammlung wurde ausgeschrieben und aufgelegt.
- Auf den Vorschlag des Gemeindepräsidenten werden als Stimmzähler gewählt: Christine Niggli-Ackermann, FDP und René Wyss, CVP.
- Es sind insgesamt 77 Stimmberechtigte anwesend.
- Die Traktandenliste wurde vorbehaltlos genehmigt.

| | | | |
|---|--|--|--|
| 2 | Budget-Gemeindeversammlung | | |
| | Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2011 | | |

Vorhandene Unterlagen:

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2011 konnte vom 1. Dezember bis 8. Dezember 2011 auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder vom Internet heruntergeladen werden.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2011.

Eintreten wird beschlossen.

Keine Wortbegehren.

Beschluss mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme:

Der Antrag des Gemeinderates wird gutgeheissen. Das Protokoll vom 16. Juni 2011 wird genehmigt.

| | | | |
|---|--|--|--|
| 3 | Budget-Gemeindeversammlung | | |
| | Änderung Gebührenreglement / Gebührentarifliste Feuerwehr | | |

Vorhandene Unterlagen:

Gebührenreglement / Gebührentarifliste Feuerwehr.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung der Änderung des Gebührenreglements / Gebührentarifliste Feuerwehr.

Ausgangslage:

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Eintreten wird beschlossen.

Keine Wortbegehren.

Beschluss mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme:

Der Antrag des Gemeinderates wird gutgeheissen. Die Änderung des Gebührenreglements /
Gebührentarifliste wird bewilligt.

| | | | |
|---|--|--|--|
| 4 | Budget-Gemeindeversammlung | | |
| | Statutenänderung Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu | | |

Vorhandene Unterlagen:

Statutenänderung Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung der Statutenänderung vom Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu.

Ausgangslage:

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Eintreten wird beschlossen.

Keine Wortbegehren.

Beschluss mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme:

Der Antrag des Gemeinderates wird gutgeheissen. Die Statutenänderung vom Zweckverband Sozialregion
Thal-Gäu wird genehmigt.

Verteiler:

ZV Sozialregion Thal-Gäu

| | | | |
|---|---|--|--|
| 5 | Budget-Gemeindeversammlung | | |
| | Anpassung Dienst- und Gehaltsordnung | | |

Vorhandene Unterlagen:

Dienst- und Gehaltsordnung.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung der Anpassung der Dienst- und Gehaltsordnung.

Ausgangslage:

Ausführungen gemäss Gemeinderatesbericht.

Eintreten wird beschlossen.

Keine Wortbegehren.

Beschluss mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme:

Der Antrag des Gemeinderates wird genehmigt. Die Anpassung der Dienst- und Gehaltsordnung wird
bewilligt.

| | | | |
|---|--|--|--|
| 6 | Budget-Gemeindeversammlung | | |
| | Orientierung Budget Nahwärmeverbund Wolfwil | | |

René Wyss, Präsident des Nahwärmeverbundes Wolfwil orientiert wie folgt:

Grundlage für das Budget bildet das im April 2011 beschlossene Finanzkonzept. Aktuell befinden wir uns noch in
der Planungsphase der Projekte. Es wird gehofft, dass die Bauten anhand des beschlossenen Finanzkonzepts
realisiert werden können. Die ersten Aufträge konnten bereits vergeben werden und stimmen mit dem
Finanzkonzept überein.

Die Anlage sollte bis zur Mitte des kommenden Jahres gebaut sein. Geplant ist, dass die Anlage für die nächste
Heizperiode in Betrieb genommen werden kann.

Wortbegehren von Willi Mäder:

Wozu werden Anschlussgebühren erhoben?

Antwort von René Wyss: Die Anschlussgebühren werden analog Wasser, Elektra, etc. erhoben. Mit dieser Gebühr wird ein Teil der Kosten für die benötigten Leitungen gedeckt.

| | | | |
|---|--------------------------------|--|--|
| 7 | Budget-Gemeindeversammlung | | |
| | Orientierung Finanzplan | | |

Rolf Kissling orientiert das Stimmvolk anhand von diversen Grafiken über die geplante Steuererhöhung.

Er zeigt auf, dass in den Bereichen Bildung und Soziales die grössten Kosten anfallen. Es handelt sich um Kosten, welche vorgegeben sind und bei welchen die Gemeinde nur wenig oder sogar kein Mitspracherecht hat.

Im Bereich Bildung weist er darauf hin, dass immer weniger Beiträge vom Kanton subventioniert werden. Leistet der Kanton keine oder nicht mehr so grosse Beiträge, sind die Gemeinden gezwungen, diese anfallenden Kosten zu übernehmen.

Im Bereich Soziales fallen vor allem die Beiträge an die Sozialregion und Beiträge an EL für AHV/IV ins Gewicht.

Kosten die anfallen, müssen gedeckt werden. Dies erfolgt anhand der Steuern.

Vor ein paar Jahren wurde der Steuersatz von 130 % auf 120 % gesenkt und seit dem Jahr 2006 liegt der Steuersatz bei 115 %.

Wird der Steuersatz bei 115 % belassen, wird der Spielraum für selber finanzierte Investitionen immer kleiner. Der Gemeinderat ist sehr besorgt nur nötige Investitionen zu tätigen. Im Bereich Leitungsnetz und Strassen fallen Sanierungen an, welche, wenn der Zeitpunkt der Sanierung gekommen ist, sofort getätigt werden müssen. Es kann ebenfalls passieren, dass unvorhergesehene Sanierungen anfallen, wie das Beispiel der Kanalisation Wandfluhacker zeigt. Investiert man mehr als man hat, sind Schulden die logische Schlussfolgerung. Schulden, welche wir ohne eine Steuererhöhung nicht verringern können. Durch eine Steuererhöhung rückt die Laufende Rechnung in ein positives Licht. Die Investitionen bleiben jedoch gleich hoch.

Die Verschuldung der Darlehen ist in den Jahren 2005 – 2010 von Fr. 5'500'000.00 auf Fr. 7'500'000.00 gestiegen. Im Jahr 2011 liegt die Verschuldung bei Fr. 8'000'000.00.

Im Kanton Solothurn gibt es 121 Gemeinden. Wolfwil befindet sich auf Platz 107 mit der Verschuldung pro Einwohner. Mit einem Steuersatz von 120 % liegt Wolfwil im Mittelfeld.

In den vorangehenden Jahren wurden die Einnahmen der Steuergelder immer mit Reserven budgetiert. Da ein möglichst realistisches Budget angestrebt wird, wurde auf die Einplanung einer Reserve verzichtet. Die Steuern wurden somit ohne Polster budgetiert.

Auswirkungen einer Steuererhöhung für die Gemeinde Wolfwil:

- Fr. 250'000.00 mehr Einnahmen. Dieses Geld soll für den Schuldenabbau verwendet werden.
- Eine Erhöhung der Steuern hat keinen negativen Einfluss auf den Finanzausgleich. Der Finanzausgleich setzt sich aus der Steuerkraft und dem Steuerbedarf zusammen.

Wortbegehren von Hans Lerch: Wenn der Kanton die Steuern senkt, sind wir dann doppelt bestraft?

Antwort von Rolf Kissling: Nein, eine Steuersenkung des Kantons hat keinen Einfluss auf die Gemeindesteuereinnahmen. Die Gemeindesteuer basiert auf 100 % der Einfachen Staatssteuer.

Fritz Frei: Ist geplant die Steuern über längere Zeit auf 120 % zu belassen?

Antwort Christian Kühni: Schaut man die hohe Verschuldung von Wolfwil an, bleibt uns nichts anderes übrig. Die Steuererhöhung wird sicherlich über mehrere Jahre andauern.

Hans Studer: Andere Gemeinden haben die gleichen Aufgaben wie Wolfwil. Was machen die anders / besser als wir?

Antwort Christian Kühni:

- Wolfwil ist die einzige Gemeinde im Gäu, welche seinerzeit keine Aktien des EW Wynau an die BKW zu verkaufen hatte, da die Elektra Wolfwil eine private Gesellschaft ist. Alle anderen Gemeinden profitierten in Millionenhöhe von ihren Verkäufen.
- Wolfwil hat andere Strukturen als die anderen Gäuer Gemeinden.
- Wolfwil hat dafür eine bessere Wohnqualität als die anderen Gäuer Gemeinden, was uns auch etwas Wert sein muss.
- 75 % unserer Ausgaben sind nicht mehr beeinflussbar.

| | | | |
|---|--|--|--|
| 8 | Budget-Gemeindeversammlung | | |
| | Kreditbewilligungen für Investitionen | | |

8.1 NWW Anschlussgebühren: Fr. 184'000.--

Antrag des Gemeinderates:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 184'000.-- für die Anschlussgebühren des Nahwärmeverbundes Wolfwil.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Beschluss mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme:

Der Antrag des Gemeinderates wird gutgeheissen. Für die Anschlussgebühren des Nahwärmeverbundes Wolfwil wird ein Kredit von Fr. 184'000.-- bewilligt.

8.2 Kantonsbeitrag Schulwegsicherung: Fr. 100'000.--

Antrag des Gemeinderates:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 100'000.-- für die Schulwegsicherung.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Wortbegehren von Heinz Fischer: Was beinhaltet diese Schulwegsicherung?

Antwort von Christian Kühni: Die Strasse wird so ausgebaut wie in Neuendorf.

Beschluss mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme:

Der Antrag des Gemeinderates wird gutgeheissen. Für die Schulwegsicherung wird ein Kredit von Fr. 100'000.-- bewilligt.

8.3 Ausbau Wandfluhstrasse: Fr. 365'000.--

Antrag des Gemeinderates:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 365'000.-- für den Ausbau der Wandfluhstrasse.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Wortbegehren Willi von Arx:

Er ist der Meinung, dass eine Strassenbreite von 4.5 m nicht im Ermessensspielraum liegt. Die vorhandene Strasse hat eine Breite von 2.3 m und müsste somit um 2.2 m in Richtung seines Hauses verbreitert werden. Ausserdem gibt er bekannt, dass er als einziger Anstösser Beiträge an diese Strasse zahlen muss. Es soll eine Lösung gesucht werden.

Antwort von Sabin Ackermann: Die Strasse basiert auf dem Erschliessungsplan. Der Erschliessungsplan stellt rechtlich die Strasse sicher. Das Perimeterverfahren wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Es können Verhandlungen geführt werden und es besteht noch Handlungsspielraum von Seiten der Gemeinde.

Wortbegehren Hans Lerch:

Wird diese Strasse ausgebaut weil sie im Erschliessungsprogramm ist oder weil Bauprojekte geplant sind?

Antwort Christian Kühni: Es ist der richtige Zeitpunkt die Strasse auszubauen und es sind Bauprojekte geplant.

Beschluss mit grossem Mehr und 2 Gegenstimmen:

Der Antrag des Gemeinderates wird gutgeheissen. Für den Ausbau der Wandfluhstrasse wird ein Kredit von Fr. 365'000.-- bewilligt.

8.4 Wandfluhstrasse / Neue Wasserleitung: Fr. 103'000.--**Antrag des Gemeinderates:**

Bewilligung eines Kredits von Fr. 103'000.-- für den Ersatz einer Wasserleitung in der Wandfluhstrasse.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Wortbegehren Willi von Arx:

Die Wasserleitung wird auf seinem Land gebaut. Es werden Anstösserbeiträge erhoben, die wiederum von ihm bezahlt werden müssen, da es sonst keine Anstösser gibt. Wieso muss die Wasserleitung von seinem Grundstück nach unten gezogen werden? Wird in der Wandfluhstrasse gebaut? Nein, es sind keine Bauvorhaben bekannt.

Die Wasserleitung der Murgenthalerstrasse führt zum Haus von Willi Ackermann.

Antwort von Sabin Ackermann: Wasserleitungen basieren auf dem Generellen Wasserprogrammplan. GWP sagt aus, wann welche Leitung gemacht werden muss. Bei Wasserleitungen versucht man immer Ringleitungen zu machen, sodass das Wasser nie stillsteht und immer in Bewegung ist. Dies soll auch in der Wandfluhstrasse realisiert werden.

Willi von Arx: Was passiert wenn ich das Land nicht zur Verfügung stelle?

Christian Kühni: Wenn die Strasse gebaut wird, gehört diese der Gemeinde. Es würde eine Enteignung stattfinden und das Land würde wegverfügt werden. Die Perimeterpflicht besteht für alle. Details sollen zu einem späteren Zeitpunkt besprochen werden.

Beschluss mit grossem Mehr und 2 Gegenstimmen:

Der Antrag des Gemeinderates wird gutgeheissen. Für den Ersatz einer Wasserleitung in der Wandfluhstrasse wird ein Kredit von Fr. 103'000.-- bewilligt.

8.5 Wasserleitungsunterhalt: Fr. 150'000.--**Antrag des Gemeinderates:**

Bewilligung eines Kredits von Fr. 150'000.-- für den Wasserleitungsunterhalt.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Beschluss mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme:

Der Antrag des Gemeinderates wird gutgeheissen. Für den Wasserleitungsunterhalt wird ein Kredit von Fr. 150'000.-- bewilligt.

8.6 Bevorschussung Erschliessung Gerstenacker: Fr. 573'000.--**Antrag des Gemeinderates:**

Bewilligung eines Kredits von Fr. 573'000.-- für die Bevorschussung Gerstenacker.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Wortbegehren von Fritz Frei: Wann wird das bevorschusste Geld von der Gemeinde zurückbezahlt?

Antwort von Christian Kühni: Die Erschliessung ist im Jahr 2015 im Erschliessungsprogramm vorgesehen. Dann wird auch der Betrag fällig.

Beschluss mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme:
Der Antrag des Gemeinderates wird gutgeheissen. Für die Bevorschussung Erschliessungsanlage Gerstenacker wird ein Kredit von Fr. 573'000.-- bewilligt.

8.7 Kanalisation Wandfluhacker: Fr. 476'000.--

Antrag des Gemeinderates:
 Bewilligung eines Kredits von Fr. 476'000.-- für die Kanalisation Wandfluhacker.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Wortbegehren von Angelo Luppi: Wurde damals falsch geplant?

Antwort von Christian Kühni: Für die damalige Zeit war die Planung richtig und die gebauten Rohrleitungen waren angemessen. In der Zwischenzeit wurden im Bereich der Murgenthalerstrasse viele Seitenstrassen von der Gemeinde übernommen. Deren Entwässerung bringt zusätzlich grosse Wassermengen in die inzwischen zu klein gewordene Kanalisation, obwohl unterhalb der Liegenschaft Büttiker-Müller bereits Versickerungsanlagen zur Entlastung gebaut wurden.

Beschluss mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme:
Der Antrag des Gemeinderates wird gutgeheissen. Für die Kanalisation Wandfluhacker wird ein Kredit von Fr. 476'000.-- bewilligt.

8.8 Sanierung Kläranlage: Fr. 265'100.--

Antrag des Gemeinderates:
 Bewilligung eines Kredits von Fr. 265'100.-- für die Sanierung Kläranlage.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Beschluss mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme:
Der Antrag des Gemeinderates wird gutgeheissen. Für die Sanierung Kläranlage wird ein Kredit von Fr. 265'100.-- bewilligt.

| | | | |
|---|----------------------------|--|--|
| 9 | Budget-Gemeindeversammlung | | |
| | Teuerungsausgleich 2012 | | |

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:
Bewilligung eines Teuerungsausgleichs von 0.5 % auf den Gehältern aller Gemeindeangestellten für das Jahr 2012 (analog Kanton).

Ausgangslage:
 Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Eintreten wird beschlossen.

Keine Wortbegehren.

Beschluss mit grossen Mehr und ohne Gegenstimme:
Der Antrag des Gemeinderates wird gutgeheissen. Für das Jahr 212 wird ein Teuerungsausgleich von 0.5 % auf den Gehältern aller Gemeindeangestellten (analog Kanton) bewilligt.

| | | | |
|----|--------------------------------|--|--|
| 10 | Budget-Gemeindeversammlung | | |
| | Voranschlag 2012 | | |
| | a) Laufende Rechnung | | |
| | b) Investitionsrechnung | | |

Der Budget-Voranschlag 2012 basiert auf Erfahrungszahlen, den Eingaben der verschiedenen Kommissionen, den kantonalen Vorgaben, einem Steuersatz von 120 % der einfachen Staatssteuer für natürliche und juristische Personen sowie einer Teuerung von 0.5 % auf den Gehältern aller Gemeindeangestellten. Der Klassifikationssatz liegt bei 52%.

a. Laufende Rechnung

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Genehmigung der laufenden Rechnung des Budget-Voranschlages 2012 (inkl. Spezialfinanzierungen) mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 74'730.--.

Eintreten wird beschlossen.

Die Finanzverwalterin erläutert die einzelnen Abweichungen gegenüber dem Vorjahr.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Wortbegehren Walter Portmann, Schulleiter: Wie begründen sich die Mindereinnahmen bei der Benützung der Schulräume durch die Kreisschule? Aktuell gibt es 3 Klassen der Kreisschule, welche in Wolfwil stationiert sind. Diese 3 Klassen brauchen 10 Schulzimmer. Die Primarschule wäre froh, wenn sie mehr Zimmer erhalten würden, denn diese werden gebraucht.

Jolanda Misteli erklärt, dass die Kreisschule die Berechnung macht und die Gemeinde übernimmt diese Zahlen. Im Jahr 2012 soll es neue Belegungen und somit auch eine neue Berechnungen geben. Diese Feststellung betreffend Aufteilung der Klassenzimmer wurde der Kreisschule bereits mitgeteilt.

Falls die Steuererhöhung um 5 % auf 120 % nicht angenommen wird, erläutert Jolanda Misteli nun die Zahlen bei gleichbleibendem Steuersatz von 115 %. Bei einem Steuersatz von 115 % liegt ein Defizit von Fr. 139'970.00 vor. Dieser Aufwandüberschuss begründet sich in den Gemeindesteuereinnahmen. Wird mit einem Steuersatz von 120 % gerechnet, betragen die Steuereinnahmen Fr. 5'215'000.00 und bei 115 % Fr. 5'000'000.00.

Wortbegehren Heinz Niggli: Warum wurde in der Rechnung 2010 eine so grosse Abschreibung auf Steuerguthaben von Fr. 274'163.10 gemacht?

Antwort von Rolf Kissling: Es handelte sich nicht vollumfänglich um tatsächliche / definitive Abschreibungen: Beim Erstellen des Abschlusses 2010 wurden wir von der Revisionsstelle darauf aufmerksam gemacht, dass für die länger ausstehenden, gefährdeten Steuerguthaben der Gemeinde eine Rückstellung (Delkredere) zu bilden sei - was auch gemacht wurde. Nach Abzug dieses Rückstellungsbetrages beträgt das im 2010 tatsächlich abgeschriebene Steuerguthaben Fr. 94'163.10.

Beschluss mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme:

Der Antrag des Gemeinderates wird gutgeheissen. Die laufende Rechnung des Budget-Voranschlages 2012 (inkl. Spezialfinanzierungen) mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 74'730.00 wird genehmigt.

b. Investitionsrechnung

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Genehmigung der Investitionsrechnung des Budget-Voranschlages 2012 mit Netto-Investitionen in der Höhe von insgesamt Fr. 1'449'500.--.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht. Der Gemeindepräsident verweist an dieser Stelle auf die diversen Kreditbewilligungen (vgl. Traktanden 8.1 – 8.8).

Keine Wortbegehren.

Beschluss mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme:

Der Antrag des Gemeinderates wird gutgeheissen. Die Investitionsrechnung des Budget-Voranschlages 2012 mit Netto-Investitionen in der Höhe von insgesamt Fr. 1'449'500.-- wird genehmigt.

| | | | |
|----|----------------------------|--|--|
| 11 | Budget-Gemeindeversammlung | | |
| | Gebühren 2012 | | |
| | a) Wassergebühren | | |
| | b) Abwassergebühren | | |

a. Wassergebühren

- Wasserbezugspreise pro m3 (bisher Fr. 2.70) Fr. 2.40
- Grundtaxe (gemäss Gebührenordnung) Fr. 70.00

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Genehmigung der Wasser- und Abwassergebühren für das Jahr 2012.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Wortbegehren von Willi Ackermann: Warum eine Gebühr erhöhen und die Andere senken? So belassen wie es jetzt ist wenn sich ja doch nichts ändert.

Rolf Kissling antwortet: Wasser und Abwasser muss sich selber finanzieren. Beim Abwasser fallen hohe Kosten an, wie z.B. die 2. Tranche der ARA Sanierung und die Kanalisation Wandfluhacker. Um die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten, soll die Wassergebühr um Fr. 0.30 gesenkt und die Abwassergebühr um Fr. 0.30 erhöht werden.

Beschluss mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme:

Der Antrag des Gemeinderates wird gutgeheissen. Die Wasser- und Abwassergebühren für das Jahr 2012 werden genehmigt.

b. Abwassergebühren

- Abwasserverbrauch pro m3 (bisher Fr. 2.50) Fr. 2.80
- Grundtaxen (gemäss Gebührenordnung) Fr. 80.00
- Verbrauchsgebühr für Landwirtschaftsbetriebe, Gärtnereien, etc. (bisher Fr. 300.00) Fr. 340.00

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung der Anpassung der Gebühr für Landwirtschaftsbetriebe, Gärtnereien, etc. auf Fr. 340.--.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Beschluss mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme:

Der Antrag des Gemeinderates wird gutgeheissen. Die Anpassung der Gebühr für Landwirtschaftsbetriebe, Gärtnereien, etc. auf Fr. 340.-- wird genehmigt.

| | | | |
|----|---|--|--|
| 12 | Budget-Gemeindeversammlung | | |
| | Steuern 2012 | | |
| | a) Feuerwehrsteuer | | |
| | b) Gemeindesteuersatz für natürliche Personen | | |
| | c) Gemeindesteuersatz für juristische Personen | | |

a. Feuerwehrsteuer

Feuerwehersatzabgabe:

- Grundtaxe (gemäss Gebührenordnung)

15 % der Staatssteuer

min. Fr. 40.00

max. Fr. 400.00

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Genehmigung des Steuersatzes für das Jahr 2012 (lit. a).

Eintreten wird beschlossen.

Keine Wortbegehren.

Beschluss mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme:**Genehmigung des Feuerwehrsteuersatzes für das Jahr 2012 gemäss Antrag des Gemeinderates.****b. Gemeindesteuersatz für natürliche Personen**

120 % der Staatssteuer

Antrag des Gemeinderates mit 7 : 2 Stimmen:

Genehmigung des Steuersatzes für das Jahr 2012 (lit. b).

Eintreten wird beschlossen.

Wortbegehren Heinz Niggli: Jedes Jahr schreibt die Gemeinde Tausende von Franken ab. Warum kann nicht dort angesetzt werden?

Antwort von Christian Kühni: Die Steuerabschreibungen standen an der vergangenen Gemeinderatsitzung auf der Traktandenliste. Der Gemeinderat hat die Abschreibungen, mit Stichentscheid durch den Gemeindepräsidenten, nicht genehmigt.

Die Abschreibungen weisen einen solch hohen Betrag auf, da viele dieser Personen ihre Steuererklärung nicht ausfüllen und dementsprechend auch nicht abgeben. Viele dieser Personen sind Sozialhilfeempfänger. Das Sozialamt bietet den betroffenen Personen an, für sie die Steuererklärung auszufüllen. Diese Hilfe wird nur leider kaum angenommen und verursacht schliesslich solch hohe Abschreibungskosten. Bei all diesen Personen wurde ein Betreibungsverfahren durchgeführt, allerdings ohne Erfolg.

Fritz Frei: 2 Gemeinderäte haben in Sachen Steuererhöhung mit Nein gestimmt. Warum?

Antwort André Nützi: Im Vergleich mit anderen Gemeinden im Gäu sind wir die Gemeinde mit dem höchsten Steuerfuss. Dies macht uns weniger attraktiv und könnte Leute davon abhalten nach Wolfwil zu ziehen. Die öffentlichen Verkehrsanschlüsse in Wolfwil sind nicht besonders gut. Man hätte mit der Steuererhöhung noch 1 Jahr zuwarten können.

Willi Mäder: Gab es vor 10 Jahren auch schon eine Pro-Kopf-Verschuldung?

Antwort Christian Kühni: Wolfwil hat eine stagnierende mittlere Verschuldung. Jedoch wurde in den letzten Jahren dieser mittlere Wert stark nach hinten verschoben.

Renato Kissling: War zuerst auch gegen die Steuererhöhung, hat seine Meinung nun aber geändert. Er möchte die Bevölkerung dazu anhalten, langfristig zu denken. Das Wohl der Gemeinde soll im Vordergrund stehen.

René Wyss: Im Kanton Zürich erhalten Gemeinden, welche unter dem Durchschnitt liegen, keinen Finanzausgleich mehr. Wenn dies in Solothurn auch eingeführt werden wird, wäre das für Wolfwil fatal. Wolfwil ist auf den Finanzausgleich angewiesen.

Beschluss mit 48 zu 20 Stimmen bei 9 Enthaltungen:
Genehmigung des Steuersatzes für das Jahr 2012 gemäss Antrag des Gemeinderates.

c. Gemeindesteuersatz für juristische Personen 120 % der Staatssteuer

Antrag des Gemeinderates mit 7 : 2 Stimmen:
 Genehmigung des Steuersatzes für das Jahr 2012 (lit. c).

Eintreten beschlossen.

Keine Wortbegehren.

Beschluss mit grossem Mehr und 2 Gegenstimmen:
Genehmigung des Steuersatzes für das Jahr 2012 (lit c).

| | | | |
|----|----------------------------|--|--|
| 13 | Budget-Gemeindeversammlung | | |
| | Ehrungen | | |

51 kumulierte Dienstjahre

Heinz Haldimann begann seine Tätigkeit für die Öffentlichkeit im Jahre 1993, und zwar als Kommandant des Zivilschutzes (10 Jahre). Von 2001- 2009 Jahren war er für die FdP als Gemeinderat tätig und in dieser Funktion auch Mitglied des Gemeindeführungsstabs.

Als guter Kenner der Zivilschutzorganisation Wolfwil vertrat er unsere Gemeinde als Kdt. Stellvertreter in der ZSO Aare-Murg von 2002-2006; im RFO als Aktuar von 2006-2011 und ebenfalls als Aktuar in der ZSO Aare Murg von 2002- 2006.

Heinz, der Rat der Einwohnergemeinde und die Bevölkerung von Wolfwil danken Dir für Deinen Einsatz zum Wohle der Öffentlichkeit während 51 Jahren mit drei Flaschen guten Weines und einem Couvert, in welchem ausser dem Dir zustehenden Betrag reglementsconform auch ein Dienstaltersgeschenk für 25 Dienstjahre enthalten ist.

| | | | |
|----|----------------------------|--|--|
| 14 | Budget-Gemeindeversammlung | | |
| | Verschiedenes | | |

Orientierung über Vorkommnisse auf der Verwaltung:

Im Auftrag des gesamten Gemeinderates orientiere ich Sie an dieser Stelle über Vorfälle auf der Gemeindeverwaltung Wolfwil, welche in der Zeit vom Februar 2010 bis August 2010 stattgefunden haben. Dank der Aufmerksamkeit unserer neuen Finanzverwalterin Jolanda Misteli wurden im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten zum Rechnungsabschluss 2010, also im Frühling 2011, Unregelmässigkeiten im Zusammenhang mit der Schalterkasse festgestellt. Im Zuge der Untersuchungen und unter Einbezug unseres Rechnungsprüfers Hansjörg Schürmann, Egerkingen konnte festgestellt werden, dass ein ehemaliger männlicher Mitarbeiter (es handelt sich nicht um den früheren und heute noch unbescholtenen Gemeindeverwalter Hansjörg Barrer) sich der mehrfachen Veruntreuung und Urkundenfälschung schuldig gemacht hatte. Der Beschuldigte gab schliesslich die aufgrund vorhandener Unterlagen beweisbaren Delikte zu. Daraufhin orientierte ich den Gemeinderat, die durch den Vorfall tangierten Finanz-, die Rechnungsprüfungs- und schliesslich auch die Umweltschutzkommissionen, die zusammen mit den aktiven Mitgliedern der Verwaltung der absoluten Schweigepflicht unterzogen wurden.

Bei der Staatsanwaltschaft wurde Klage eingereicht. Am 7. November 2011 wurde der Beschuldigte rechtsgültig verurteilt, worauf nun die Gemeinde den entstandenen Schaden, inklusive der damit verbundenen Umtriebe, vollumfänglich in Rechnung stellte.

Ich danke an dieser Stelle all jenen, welche unter den Untersuchungen gelitten haben, aber auch all jenen, die der Schweigepflicht unterstellt worden waren, für ihre absolute Zuverlässigkeit.

Wortbegehren:

Willi Ackermann:

Er stellt eine Frage bezüglich Wasserleitungen: Warum kann nicht zusätzlich zu den bestehenden Wasserleitungen eine parallel gelegte Sauberwasserleitung gebaut werden? So könnten Probleme umgangen werden.

Der Vorschlag wird zur Kenntnis genommen.

Hans Lerch:

Warum muss ein Kredit von Fr. 13'000.00 für Bushaltestellen aufgewendet werden?

Christian Kühni gibt folgendes bekannt:

Mit grossem Erstaunen musste der Gemeinderat Wolfwil zur Kenntnis nehmen, dass die Bushaltestelle Oberdorf seit bereits mindestens zwei Jahren als inoffizielle Haltestelle gilt. Die beiden Haltestellen waren nach unserem Wissen seit jeher von Seiten der Post als offiziell signalisiert gewesen, und die Gemeinde Wolfwil wurde weder schriftlich noch mündlich über den Statuswechsel informiert. Der Gemeinderat hat sich zähneknirschend für die Beibehaltung der Haltestellen entschieden.

Willi Ackermann:

Bei der Verzweigung Murgenthalerstrasse/Fulenbacherstrasse ist kein Fussgängerstreifen vorhanden, was sehr gefährlich ist.

Christian Kühni gibt bekannt, dass der Gemeinderat bereits die Signalisation des Fussgängerstreifens beantragt hat. Die Realisation erfolgt im Frühling 2012.

Der Gemeindepräsident dankt:

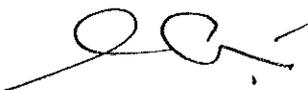
- Kurzgefasster Dank an alle Gemeinderäte und Angestellten der Verwaltung. Statthalter Renato Kissling, den Leiter der Verwaltung, Paul Jäggi, Gemeindegemeinschafterin Evelin Wirz und der Finanzverwalterin Jolanda Misteli. Jolanda Misteli hat sich sehr gut in das Team der Gemeindeverwaltung integriert und ihre Sache heute Abend einmal mehr sehr gut gemacht. Dank an alle Angestellten, die Lehrerschaft und die Hilfskräfte der Einwohnergemeinde. Dank an die Kommissionspräsidenten, insbesondere Rolf Kissling, der sehr viel für das gute Gelingen dieser Versammlung getan hat; und schliesslich all jenen die zum Wohle unserer Gemeinde Leistungen erbringen, welche uns allen zugute kommen.
- Dank an die Versammlungsteilnehmer/innen für das Erscheinen und das Wohlwollen gegenüber dem GR, welches wir als Vertrauen in die Ratstätigkeit und somit in uns alle werten.

Renato Kissling dankt Christian Kühni für seine tolle Arbeit, welche er das ganze Jahr geleistet hat. Ebenfalls dankt er Doris Kühni für das Erstellen der Powerpoint-Präsentation. Renato wünscht Chris und Doris eine schöne Adventszeit und alles Gute fürs kommende Jahr.

Die Rechnungs-Gemeindeversammlung findet am Do, 14. Juni 2012 und die Budgetgemeindeversammlung am 13. Dezember 2012 statt.

Zum Schluss wünscht der Gemeinderat Wolfwil allen Anwesenden und der ganzen Bevölkerung unseres Dorfes frohe Festtage und alles Gute und Gesundheit für das neue Jahr.

Der Gemeindepräsident



Die Gemeindegemeinschafterin

